

Wilhelm Wessel / Irmgart Wessel-Zumloh e.V.

Vorsitzender: Dr. Theo Bergenthal
Villa Wessel, Gartenstr. 31, 58636 Iserlohn

Rundbrief 133 – Juni 2023

OTTO DIX

"Der stille Otto DIX - Bilder und Zeichnungen aus den 30er Jahren"

bis 09. Juli 2023

ZEITEN DER STILLE

Am 10. Mai fuhr ich nach Iserlohn, Villa Wessel zur Vorbesichtigung der neuen Ausstellung,

„DER STILLE OTTO DIX“. Da kam im Radio ein Bericht über die Bücherverbrennung am 10.05.1933 in München und anschließend wurde aus den Tagebüchern von Erich Kästner zitiert:

“im Konzentrationslager... wurde von 30 Kindern „Pünktchen und Anton“ aufgeführt. 3 Kinder überlebten und 27 Paar Kinderschuhe wurden zum Verkauf angeboten“.

Und dann sehe ich die Ausstellung „DER STILLE OTTO DIX“, die fast ausschließlich Werke aus

der Zeit 1933-1945 zeigt.

Nicht nur den Literaten wurde das Handwerk gelegt, das freie, offene Wort verboten, sondern auch BILDENDEN KÜNSTLERN, KUNSTSCHAFFENDEN wurde Mal- und Ausstellungsverbot erteilt, wenn sie „ENTARTETE KUNST“ erschufen!

So wurde es still um sie! Viele suchten Schutz im Exil, andere irgendwo STILLE WINKEL!

Sie wollten, durften nicht auffallen, um sich und ihre Familien zu schützen, zu retten.

So fand Oskar Schlemmer bei einer Farbenfabrik in Wuppertal Anstellung, um Tarnfarben zu entwickeln und malte hier seine kleinen Fensterbilder.

Wilhelm Wessel wurde Kriegsmaler und begleitete Rommel in die Wüste.

Otto Dix fand Unterschlupf in einem kleinen Dorf am Bodensee und ernährte sich und seine Familie durch „Brot- und Butterbilder“, Landschaften und Auftragsportraits. Aber zugleich studierte er alte Mal- und Zeichentechniken und brachte es so zu großer Perfektion.

Dürer und Altdorfer spornten ihn zum Zeichnen mit dem Silberstift an, eine uralte Zeichentechnik, die er dann in seinen Zeichnungen gekonnt anwandte.

C.D. Friedrich und die Romantiker brachten ihn zur lasierenden Ölmalerei. Auch hier wurde er zum Meister dieser Technik.

BILDER DER STILLE

Als ich zum 1. Mal das Plakat mit der „LÄRCHE IM WALLIS“ von der Ferne sah, dachte ich spontan, stellen wir jetzt in der Villa auch C.D. Friedrich aus, da Jubiläumsjahr??

Bei näherem Hinsehen bemerkte ich dann schnell die optische Täuschung.

(Übrigens das hat auch andere erwischt.)

Sind die gezeigten Bilder wirklich nur „Brot-und Butterbilder“ altmeisterlich mit phantastischem Können gearbeitet??

Für mich sind es STILLE BILDER von einem zur Stille gezwungenen, zur Stille verdamnten OTTO DIX.

Es wird ein STILLER, verhaltener, zurückhaltender OTTO DIX und ist nicht mehr der LAUTE, anklagende, provozierende wie vor dem Malverbot!!

Aber er schweigt nicht, er spricht zu uns, wenn wir denn genau hinsehen, hören!

Die Lärche steht nicht fest verankert, aufrecht im Gebirge!

Sie ist verwunden, hat ihre natürliche Spitze verloren, aber mutig eine neue Spitze getrieben, die zum Himmel ragt! Im Wurzelwerk ist ein Auge zu erahnen, das sagt, „ich stehe noch“!

Auch könnte man meinen, wenn die Lärche alle Kraft zusammenrafft, zieht sie sich aus dem Fels und sucht sich einen neuen Platz, der ihr Schutz und Sicherheit bietet!?



Und dann die Zeichnungen: Felsmassive, Wiesenstück, Bäume, Landschaft; Sehnsucht nach einer HEILEN WELT??



Und dann die IDEALE BODENSEE LANDSCHAFT. Wer baut sich eine ideale Landschaft, hat Verlangen danach, wenn er frei und ohne Verbot und Bedrängnis lebt und arbeitet?

Und was kam dann nach 1945 mit der Befreiung?? Ich vermute, die ZEITEN DER STILLE waren zu lang, zu intensiv!?

Der Anschluss an die aktuelle Malerei, moderne Kunstszene war einfach zu schwer!! Welch ein Glück diesen STILLEN OTTO DIX in der Villa zu haben, seine Werke zu genießen und über oder durch sie erneut glücklich und dankbar zu sein, dass wir nicht still sein müssen, nicht in ZEITEN DER STILLE leben, sondern MALEN, REDEN, SCHREIBEN, KOMPONIEREN können wie es uns gefällt!!

Mein großer Dank an alle, die diese Ausstellung ermöglicht haben!!

Mein Wunsch, dass viele, besonders die Jugend diese Ausstellung sehen, erleben und dankbar nachdenklich werden!!

Mit freundlichen Grüßen

D. OSSENBERG-ENGELS